

**Klein, aber wachsend.**

Willkommen in Appenzell Ausserrhoden



Willkommen	3
Leben und Wohnen	5
Arbeit und Bildung	9
Erholung und Gesundheit	13
Kultur und Tradition	17
Geschichte und Politik	21



Appenzell Ausserrhoden  
Kantonskanzlei  
Regierungsgebäude  
9102 Herisau

Telefon +41 (0)71 353 61 11  
kantonskanzlei@ar.ch  
www.ar.ch

Titelbild Josias, 11 Jahre, auf dem Säntis, 2502 m ü. M.

Verantwortung Regierungsrat Appenzell Ausserrhoden, Herisau. Gestaltung Festland AG, St.Gallen.  
Fotografie Jürg Zürcher, Heiden (Titelseite, Seiten 4, 8, 12, 16, 20), Lukas Unseld, St.Gallen (Seite 6, 10, 22),  
Ammann + Siebrecht, St.Gallen (Seite 7, 11, 14, 19), Herbert Haltmeier, Arbon (Seite 15), Daisy Gilardini,  
Breganzona (Seite 18), Erich Brassel, Herisau (Seite 23). Druck Appenzeller Medienhaus AG, Herisau.

© Kanton Appenzell Ausserrhoden, Juni 2009

## Geschätzte Damen und Herren

Kinder spielen auf den Fotos dieser Broschüre die Hauptrolle. Das ist kein Zufall. Diese Kinder, die alle hier in Appenzell Ausserrhoden leben, verkörpern für uns Zukunft und Lebensfreude. Ob klein oder schon bald erwachsen - Kinder sind in ihrer Art immer echt. Und dies gilt auch für unseren Kanton. Auf das Kleine und das Echte sind wir stolz. Denn das sind diejenigen Eigenschaften, die Voraussetzung für eine gute Zukunft sind.

Appenzell Ausserrhoden bietet in seiner einzigartigen Landschaft eine hohe Lebensqualität. Familien wie auch dynamische Unternehmen fühlen sich zu Hause. Verkehrsnetz, Gesundheits- und Schulwesen sind gut ausgebaut. Verwaltung und Politik sind überschaubar. Und man sagt zu Recht, sie seien besonders nahe bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Der Regierungsrat setzt im laufenden Regierungsprogramm auf Wachstum - trotz schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes. Wir wollen mehr Einwohner gewinnen, mehr Unternehmen ansiedeln und dabei qualitativ wachsen. Wir möchten den hohen Lebensstandard, die intakte Natur, die überschaubaren Siedlungsräume und das reichhaltige Brauchtum erhalten und weiterentwickeln.

Appenzell Ausserrhoden ist attraktiv. Sönd willkommen!



Jakob Brunnschweiler, Landammann



## Klein, aber sönig.

# Leben und Wohnen in Appenzell Ausserrhoden

Appenzell Ausserrhoden ist ein idealer Wohnkanton zwischen Bodensee und Säntis und vor den Toren der Stadt St.Gallen. Der kleine Flecken Erde bietet eine hohe Lebensqualität für Jung und Alt, in einer Umgebung, die auch im Alltag Feriengefühle aufkommen lässt.

### Fernab von Hektik

Die reizvolle hügelige Landschaft wird geprägt durch grüne Wiesen und Wälder, intakte Dörfer mit einem gesunden Eigenleben und durch eine lockere Besiedlung, die der Natur ihren Platz lässt. Zum Kanton gehören auch die steilen Felsen des Alpsteins, die vom 2502 Meter hohen Säntisgipfel dominiert werden. Das Leben in den 20 grösseren und kleineren Gemeinden im Hinterland, Mittelland und Vorderland ist geruhsam und persönlich, ohne städtische Hektik. Wer sich integrieren will, dem fällt dies leicht. Nachbarschaftliche Kontakte gehören zum Alltag, «me kennt sich». Die öffentliche Infrastruktur ist gut ausgebaut und das Einkaufsangebot für den täglichen Bedarf vorhanden. Darüber hinaus ist auch das Angebot an Freizeit-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten gross. Orte von überregionaler Bedeutung

sind die Gemeinden Herisau mit über 15 000, Teufen mit über 5000 und Heiden mit rund 4000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Herisau hat als Verwaltungshauptort des Kantons und wichtiger Wirtschaftsstandort seit jeher eine besondere Bedeutung. Teufen hat sich in den letzten Jahren dank günstigem Steuerklima als Wohndorf profiliert. Heiden wird von seiner geografischen Lage und dem Ausblick auf den Bodensee geprägt. Mit ihren Ortsbildern von nationaler Bedeutung empfehlen sich Trogen, Urnäsch, Hundwil, Schwellbrunn, Gais, der Weiler Wienacht-Tobel in der Gemeinde Lutzenberg und die Siedlung Schwänberg in der Gemeinde Herisau als besondere Perlen. Kurz: Wer dort wohnen will, wo andere sich erholen, ist in Appenzell Ausserrhoden am richtigen Ort.

### Wohnqualität für alle Bedürfnisse

Wohnqualität ist in Appenzell Ausserrhoden in vielfältiger Art und Weise und für alle möglichen Wünsche und Bedürfnisse zu erlangen. Die eher urban Orientierten finden ebenso ein Plätzchen wie jene, die Abgeschlossenheit und Natur bevorzugen. Das Angebot an Wohnraum, sei es zum Mieten oder zum Kaufen, ist so vielfältig wie die Land-

«Wenn ich Frau Landammann wäre, würde ich Bauern aus aller Welt zu uns einladen.»

Ilona, 12 Jahre, an der Viehschau in Heiden

Wer dort wohnen will,  
wo andere sich erholen,  
ist in Appenzell Ausser-  
rhoden am richtigen Ort.

schaft. Dank der Topografie sind Hanglagen mit Blick in die Weite des Hügellandes und in den Alpstein oder auf den Bodensee vielerorts vorhanden. Typisch für das Appenzellerland sind frei stehende Häuser für eine oder auch mehrere Familien, grosse anonyme Überbauungen gibt es nicht. Die kantonalen Behörden haben zusammen mit den Gemeinden Grundlagen zur Förderung des Wohnungsbaus erarbeitet und die organisatorischen Strukturen geschaffen. Die Erschliessung neuer Wohngebiete wird aktiv begleitet. Die Preise für Bauland an geeigneten Wohnlagen sind bezahlbar. Appenzell Ausserrhoden ist vor allem für Familien das ideale Wohngebiet: Gemeindeübergreifend finden sich in den Dörfern Angebote und Netzwerke zur ausser-schulischen Kinderbetreuung. Bedarfsgerechte Tagesstrukturen und Blockzeiten an den öffentlichen Schulen ermöglichen ein Nebeneinander von Erwerbs- und Familienarbeit für Mütter und Väter.



### Mit Bahn, Bus oder dem Auto

Die Ausserrhoder Gemeinden sind verkehrsmässig durch ein gut ausgebautes Strassennetz mit Haupt- und Nebenstrassen, durch das weitverzweigte Schienennetz der Appenzeller Bahnen und durch verschiedene Postauto- und Buslinien untereinander verbunden. Passende Anschlusszeiten an nationale Strecken und die guten Verbindungen in die Stadt St.Gallen machen Appenzel Ausserrhoden als Wohn- und Arbeitsort zusätzlich attraktiv. Der flächenmässig grösste nationale Tarifverbund «Ostwind» umfasst Appenzel Ausserrhoden ebenso wie die Kantone Appenzel Innerrhoden, St.Gallen und Thurgau. Die Anbindung ans Streckennetz der Nationalstrasse A1 ist gut. Beim öffentlichen Verkehr ist die direkte Bahnverbindung von Trogen nach Teufen und Gais/Appenzel via St.Gallen in Planung.



sowie das Psychiatrische Zentrum Appenzel Ausserrhoden in Herisau bieten eine gute medizinische Versorgung des Kantons. Neben den sieben Privatkliniken verfügt der Kanton über ein dichtes Netz an Hausärztinnen und Hausärzten in allen Dörfern. Das neue, moderne Gesundheitsgesetz von Appenzel Ausserrhoden legt einen Schwerpunkt auf die Gesundheitsprävention. Das Gesetz räumt aber auch den alternativen Behandlungsmethoden, die in Appenzel Ausserrhoden eine lange Tradition haben, gebührenden Platz ein.

### Sicherheit in vielen Belangen

Fragen der Sicherheit im öffentlichen Raum haben in Appenzel Ausserrhoden nicht den gleichen Stellenwert wie in städtischen Regionen. Im Sinne der Prävention setzt die Ausserrhoder Kantonspolizei bereits seit einiger Zeit erfolgreich Jugendkontaktbeamte ein, die für ihren Bereich schweizweit eine Vorreiterrolle innehaben. Das zeitgemässe Sozialhilfegesetz schafft wirkungsvolle Strukturen bei Notfallsituationen und hilft dem Einzelnen, aber auch Familien dann, wenn Unterstützung nötig ist. Die beiden somatischen Spitäler in Herisau und Heiden

### Weiterführende Informationen

[www.ar.ch/planungsamt](http://www.ar.ch/planungsamt)

[www.ar.ch/gemeinden](http://www.ar.ch/gemeinden)

[www.immodream.ch](http://www.immodream.ch)

Manche wünschen sich Nähe zum urbanen Leben.  
Andere bevorzugen die Abgeschlossenheit der Natur.  
In Appenzel Ausserrhoden geht beides gut einher.



## Klein, aber klug.

# Arbeit und Bildung in Appenzell Ausserrhoden

Dank vielfältiger Wirtschaftsstruktur ist das Angebot an qualifizierten Arbeitsplätzen und an Lehrstellen in Industrie, Gewerbe und im Dienstleistungsbereich sehr breit. Neben einigen Grossunternehmen gibt es zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe, in denen gut ausgebildete Berufsleute ebenso gefragt sind wie Hochschulabsolventen. Gut ausgebaut ist das schulische Bildungsangebot, das vom Kindergarten über die Volksschule bis zur Kantonsschule reicht.

### Grossbetriebe und viele KMU

Die Wirtschaftsstruktur in Appenzell Ausserrhoden hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Dominierten früher Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der Textilindustrie, präsentiert sich das Arbeitsplatzangebot heute breit gefächert, sowohl was die Branchen als auch die geforderten beruflichen Qualifikationen betrifft. Neben einigen wenigen Grossbetrieben mit mehreren hundert Beschäftigten sind es vor allen die KMU, welche den Grossteil der Arbeitsplätze bieten. Die wirtschaftliche Entwicklung ist in den letzten Jahren erfreulich verlaufen. Die ansässigen Betriebe haben ihre Umsätze steigern können. Zudem haben sich vermehrt neue

Betriebe und Firmen angesiedelt; zuletzt auch dank der nur sechszehnten Besteuerung von Unternehmensgewinnen, was Appenzell Ausserrhoden in dieser Kategorie in die europäische Spitze bringt. Die erfreuliche Breite der im Kanton ansässigen Branchen macht die Ausserrhoder Wirtschaft insgesamt weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen. Diese Stabilität zeigt sich auch darin, dass die Arbeitslosenzahlen in Appenzell Ausserrhoden im gesamtschweizerischen Vergleich stets deutlich tiefer liegen.

### Eine Vielzahl von Branchen

Dem Dienstleistungsbereich werden mehr als die Hälfte aller Arbeitsplätze zugerechnet. Mit einem Anteil von etwa einem Drittel ist das Stellenangebot im gewerblich-industriellen Sektor ebenfalls gut; die in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten machen noch acht Prozent aus. Mit rund 4000 Beschäftigten sind am meisten Personen im Gesundheits- und Sozialwesen tätig, gefolgt von der Baubranche mit gegen 1500 Arbeitsplätzen. Ebenfalls gut vertreten sind die Textilindustrie (u.a. AG Cilander, Herisau; Eschler AG, Bühler),

«Wenn ich Frau Landammann wäre, würde ich jedem Schulkind einen Laptop schenken.»

Nadine, 10 Jahre, im Klassenzimmer in Heiden



Dort in die Schule  
gehen, wo die Natur  
nicht nur im Heimat-  
buch vorkommt.

die Elektroindustrie (u.a. Huber & Suhner AG, Metrohm AG, beide Herisau) sowie die Fabrikation naturnaher Heilmittel (u.a. Hänsseler AG, Herisau; Herbamed AG, Bühler). Auch im Detailhandel und im Erziehungssektor ist das Angebot an Arbeitsplätzen gut. Die Steuern sind nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiv.

#### Schulische Grundausbildung

Die Schulhäuser in Appenzell Ausserrhoden sind keine Massenbetriebe, sondern überschaubare und lebendige Bildungsstätten. In den Schulzimmern sind zeitgemässe Lernmethoden und eine moderne Lerninfrastruktur selbstverständlich. So ist z.B. naturkundliches Wissen noch draussen vor dem Schulhaus erleb- und erlernbar. Kreativ begabte Kinder werden durch ein gutes Umfeld gefördert.

Zur Volksschule gehören Kindergarten, Primarschule und Sekundarstufe I. Der Besuch des Kindergartens ist während mindestens einem Jahr obligatorisch; in allen Gemeinden besteht die Möglichkeit zum zweijährigen Kindergartenbesuch. Spätestens im



Die Auswahl an qualifizierten und sicheren Arbeitsplätzen ist gross.

Alter von sieben Jahren beginnt die sechsjährige Primarschulzeit. Im Anschluss daran sind zwei Jahre Sekundarstufe Pflicht. Nach dem achten Schuljahr besteht die Möglichkeit zum Übertritt in die Kantonsschule, eine Berufslehre zu beginnen oder ein weiteres Jahr in der Sekundarstufe I zu absolvieren.

Kindergärten und Primarschulen gibt es in allen Gemeinden, teilweise als Mehrklassenschulen. Auf der Sekundarstufe I werden vereinzelt gemeindeübergreifende Klassen geführt. Daneben bestehen auch Netzwerke zur ausserschulischen Kinderbetreuung. Tagesstrukturen und Blockzeiten an den öffentlichen Schulen ermöglichen ein Nebeneinander von Erwerbs- und Familienarbeit.

### **Kantonsschule und Berufsbildungszentrum**

Wird nach der Grundausbildung eine weiterführende Schulbildung angestrebt, besuchen viele Schülerinnen und Schüler die Kantonsschule in Trogen. Deren Bildungsangebot reicht vom freiwilligen 10. Schuljahr über die Berufsfachschule Wirtschaft und die Fachmittelschule bis zum Gymnasium. Die Kantonsschule in Trogen ist mit ihren 800 Studierenden eine über-

schaubare Institution. Der Grossteil der Schülerinnen und Schüler absolviert eine gymnasiale Ausbildung, die nach vier Jahren mit der Matura abgeschlossen wird.

Das Angebot im Berufsbildungszentrum in Herisau umfasst die Grundausbildung in gewerblich-industriellen und in kaufmännischen Berufen, in Berufen des Detailhandels und im Beruf Fachangestellte Gesundheit; dazu kommen noch die kaufmännische Berufsmaturität sowie die Weiter- und Erwachsenenbildung.

### **Weiterführende Informationen**

[www.ar.ch/ar-stellen](http://www.ar.ch/ar-stellen)

[www.ar.ch/wirtschaft](http://www.ar.ch/wirtschaft)

[www.kst.ch](http://www.kst.ch)

[www.berufsschule.ch](http://www.berufsschule.ch)



## Klein, aber wohlig.

# Erholung und Gesundheit in Appenzell Ausserrhoden

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden ist aufgrund seiner Landschaft, aber auch aufgrund seiner vielfältigen Kultur und Tradition ein idealer Raum, um die Freizeit zu geniessen und sich zu erholen. Ein reichhaltiges zeitgemässes Gesundheitsangebot ist ebenso vorhanden wie eine Heil- und Heimatlandschaft, die auch den Kräften der Natur Platz lässt.

### Ein Paradies für Wanderer

Der Kanton ist ein Wanderparadies mit unzähligen langen und kurzen Routen. Wer steile Aufstiege schätzt, findet diese im Alpstein. Wem das Unterwegssein in «Töbeln» und über «Höger» mehr zusagt, schätzt die voralpine Hügellandschaft. Wer auf dem über 700 Kilometer langen Wegnetz unterwegs ist, erlebt Einmaliges. Zahlreiche informative Themenwege vermitteln Ausserrhoder Eigenheiten: Der Witzwanderweg gibt Einblick in das Spezielle des Appenzeller Witzes, der Gesundheitsweg weist auf heilende Kräfte hin, der Robert-Walser-Pfad spricht literarisch Interessierte an. Wandern und Kultur verbindet auf besondere Weise die «Kulturspur Appenzellerland», die über 50 Kilometer quer durch den Kanton führt, vorbei an zahlreichen

Kulturobjekten. Die Kulturspur ist Teil des gesamtschweizerischen Projekts Wanderland Schweiz.

Mit dem Nordic Fitness Park Appenzellerland verfügt die Region über ein schweizweit einzigartiges Angebot. Dieses besteht aus sieben Zentren, rund 350 Kilometern vernetzten und beschilderten Strecken, 17 darin eingebundenen Hotels, sechs Sportfachhändlern und mehr als 20 Instruktor:innen. Ein innovatives Tourismusprojekt von überregionaler Bedeutung ist auch das neue Reka-Ferierendort in Urnäsch, wo Familien mit Kindern Ferien in ländlicher Umgebung verbringen können. Auf der Schwägalp vereint der Naturerlebnispark Tourismus, Forschung und Naturschutz. Dort bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für geführte Exkursionen und spannende Rahmenprogramme unter freiem Himmel.

### Eine «Wertschaft» ist selten weit

Wie die Streusiedlung und die hügelige Landschaft gehören auch Gaststätten, «Wertschafte», zu Appenzell Ausserrhoden. Deren Spektrum reicht von der einfachen «Nebetossewertschaft» oder der gemütlichen Dorfbeiz, wo eine einfache Speisekarte

«Wenn ich Landammann wäre, würde ich den FC Teufen in die Champions League führen.»

Gian Andri, 11 Jahre, auf einem der Sportplätze in Teufen

aufliegt, bis zum feinen Gourmetlokal, wo die Gäste kulinarisch aufs Allerbeste mit Haute Cuisine verwöhnt werden. Die Gaststätten haben eine grosse Bedeutung für das gesellschaftlich-soziale Leben im Dorf. Hier trifft man sich zum Schwatz, zum Jass, zum Politisieren oder ganz einfach zum geselligen Beisammensein im Kreise Gleichgesinnter. In «Appenzeller Sein und Bleiben» von Stefan Sonderegger heisst es dazu: «Der Appenzeller ist zwar «huuslig», aber ebenso «wertshüslig». Er will nämlich ausgehen und trotzdem im Land bleiben. Das eben bietet



ihm nur das Wirtshaus.» Im Alpstein und über Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden verteilt ist die Zahl der traditionellen Bergwirtschaften ebenfalls gross; und weil sie kaum je mehr als eine Wegstunde auseinanderliegen, können Wanderer ohne viel Proviant unterwegs sein und müssen deswegen weder Durst noch Hunger leiden.

### **Gute medizinische Versorgung**

Appenzell Ausserrhoden ist reich an Gesundheitsangeboten, sowohl was die Schulmedizin als auch alternative Heilmethoden betrifft: Spitäler, Kliniken, Heilbäder, Naturärzte, Zahnärzte, Therapien, Massagen, Homöopathie, natürliche Heilmittel, Kräuterkunde und gesunde Ernährung sind Stichworte dazu. Im kantonalen Spitalverbund sind die Akutspitäler Heiden und Herisau sowie das Psychiatrische Zentrum Appenzell Ausserrhoden vereint. Breite medizinische Kompetenzen in allen Häusern bieten eine ganzheitliche und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung. Die stationäre medizinische Grundversorgung in den Bereichen Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie/Geburtshilfe wird von den kantonalen Spitälern in Herisau (90 Betten) und Heiden (60 Betten) sichergestellt. Für die kompetente Betreuung von Psychischkranken stehen im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden in Herisau insgesamt 162 Pflegeplätze zur Verfügung, die auch von den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Glarus genutzt werden.

### **Heime und freie Heiltätigkeit**

Von der Bedeutung der vielfältigen Heimlandschaft im Kanton zeugen die rund drei Dutzend öffentlichen und privaten Alters- und Pflegeheime sowie ebenso viele Wohn- und Betreuungsheime, wo Menschen mit körperlichen und psychischen Problemen gut aufgehoben sind. Dazu kommen verschiedene Privatspitäler und -kliniken: Berit Klinik in Nieder-Teufen, Augenklinik Scarpatetti in Teufen, Fachklinik für kardiale und psychosomatische Rehabilitation in Gais, Hirslanden/Klinik am Rosenberg in Heiden, Rheinburg-Klinik in Walzenhausen, Klinik Teufen für

ambulante psychosomatische Rehabilitation sowie Paracelsus Klinik Lustmühle. Die alternative Heil-tätigkeit ist durch die Kantonsverfassung garantiert und wird durch das Gesundheitsgesetz noch unter-strichen. Die innovative Haltung gegenüber alter-nativer und komplementärer Medizin widerspiegelt sich auch in der hohen Zahl von über 300 im Kanton zugelassenen Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern. Deren Praxen werden von der einheimischen Bevöl-kerung ebenso frequentiert wie von zahlreichen auswärtigen Besucherinnen und Besuchern. Schliesslich verfügt Appenzell Ausserrhoden über eine traditionell starke Naturheilmittelindustrie sowohl im Bereich der Herstellung als auch im Grosshandel.

#### Weiterführende Informationen

[www.appenzell.ch](http://www.appenzell.ch)

[www.appenzeller-wanderwege.ch](http://www.appenzeller-wanderwege.ch)

[www.kulturspur-appenzellerland.ch](http://www.kulturspur-appenzellerland.ch)

[www.spitalverbund.ch](http://www.spitalverbund.ch)

[www.ar.ch/gesundheit](http://www.ar.ch/gesundheit)

Auf der Kulturspur quer durch den Kanton wandern und zahlreiche Kulturobjekte bewundern.





## Klein, aber vielstimmig.

### Kultur und Tradition in Appenzell Ausserrhoden

Seit jeher verfügt Appenzell Ausserrhoden über ein reichhaltiges kulturelles Leben. Nicht nur Bauernmalerei, Brauchtum und Volksmusik sind lebendig und im Volk stark verwurzelt. Auch zeitgenössisches künstlerisches Schaffen in seiner ganzen Breite gehört dazu. Verschiedene Museen und Bibliotheken bieten ein attraktives Angebot für Mussestunden. Zahlreiche lokale Veranstalter sorgen dafür, dass nationale und internationale Kleinkunst in vielfältiger Art und Weise regelmässig präsent ist.

#### Kantonales Kulturkonzept

Das kantonale Kulturförderungsgesetz bildet die Grundlage für die Unterstützung des kulturellen Schaffens, der Kulturpflege und Kulturvermittlung. Im Kulturkonzept 2008 steht: «Die Kulturlandschaft Appenzell Ausserrhoden kann als kulturelle Streusiedlung von grosser Vielfalt und organischem Wachstum bezeichnet werden. Es gibt keine eigentlichen Zentren und Ballungsorte. Herde kultureller Aktivität sind über den ganzen Kanton verstreut, mit Konzentration in den Ortszentren, meist um die bestehenden Institutionen wie Museen, Bibliotheken, Lesegesellschaften und Vereine herum. Diese

bilden ein dichtes, teilweise wild gesticktes Netz. Institutionelle Leuchttürme fehlen – entscheidend ist vielmehr oft die Zugkraft einzelner Personen.» Auf kantonaler Ebene widmen sich das Amt für Kultur, die Kantonsbibliothek, die Denkmalpflege sowie das Staatsarchiv der Kulturpflege und Kulturvermittlung. Die kantonale Kulturförderung unterstützt einzelne Projekte in allen Sparten und fördert bestehende Institutionen. Wichtig für die Förderung des kulturellen Schaffens in Appenzell Ausserrhoden sind zudem die Stiftungen, dank deren finanzieller Unterstützung viele Vorhaben realisiert werden können.

#### Brauchtum ist Volkskultur

Kultur, insbesondere die eng mit dem Brauchtum verbundene Volkskultur, findet nicht hinter hohen Mauern, sondern in aller Öffentlichkeit statt. Sie ist Teil des Alltags in Appenzell Ausserrhoden. Obwohl nur acht Prozent der Beschäftigten im Landwirtschaftssektor tätig sind, hat das bäuerliche Brauchtum hierzulande einen hohen Stellenwert – und stösst auch bei der nichtbäuerlichen Bevölkerung auf Interesse. Die Alpfahrt im Frühsommer, die dann folgenden Alpstobeten, die Alpabfahrt und als

«Wenn ich Landammann wäre,  
würde ich alle Einwohner auf eine  
Velotour einladen.»

Basil, 10 Jahre, am Landsgemeindeplatz in Trogen

Abschluss im Herbst die Viehschauen sind Bestandteil des kulturell-gesellschaftlichen Lebens. Zur Volkskultur zählen auch das traditionelle Silvesterklausen am 31. Dezember im Appenzeller Hinterland und in Teufen und – vor allem in Urnäsch und Waldstatt – am Alten Silvester am 13. Januar. Ebenso zum Brauchtum gehören die zahlreichen Blochumzüge zum Ende der Fasnachtszeit. Die appenzellische Streichmusik, die Bauernmalerei, die Chüelischnitzer und auch die Jodlerinnen und Jodler in den Vereinen sind wichtige Träger der Ausserrhoder Kultur. Wie lebendig diese Kultur ist, wird dann unüberhörbar, wenn abends in der Wirtschaft einige Männer «no e Zäuerli nemed», einen spontan angestimmten Naturjodel. Da wird einem warm ums Herz! So richtig «e Wööli», wie die Einheimischen dieses Gefühl treffend umschreiben.

### Lokale Kultur

Neben dieser mit dem Brauchtum verbundenen Volkskultur ist in den Dörfern Kultur in vielfältiger Art und Weise präsent. Da sind die verschiedenen Museen, die neben dem historischen Blick zurück auch thematische Schwerpunkte setzen, z. B. das Museum Herisau mit dem Schriftsteller Robert Walser. Im Brauchtumsmuseum Urnäsch steht neben dem historischen besonders das lebendige Brauchtum im Vordergrund. Das Volkskundemuseum in Stein zeigt eine bedeutende Sammlung klassischer Appenzeller Bauernmalerei und gibt auch dem bäuerlichen Kunsthandwerk seinen Platz. Zwei bedeutenden Persönlichkeiten widmen sich Museen in Heiden und Teufen. Heiden ehrt Henry Dunant,

Spontane «Zäuerli»  
am Wirtshaustisch  
sorgen für Emotionen.



den Gründer des Roten Kreuzes, in seinem lang-jährigen Wohnhaus, dem ehemaligen Bezirksspital. Und in Teufen wird in der Grubenmann-Sammlung Leben und Werk der bedeutendsten Appenzeller Holzbaumeisterfamilie präsentiert. Die Geschichte der bedeutendsten Ausserrhoder Textilhandelsfamilie, der Familie Zellweger, ist in den Räumen der Kantonsbibliothek und den Bauten am Landsgemeindeplatz Trogen dokumentiert. Das «Zentrum für appenzellische Volksmusik» im innerrhodischen Gonten ist eine Dokumentationsstelle für Appenzeller Musik und wird von beiden Appenzell getragen.

Das kulturelle Leben in den Dörfern wird durch ein mannigfaltiges Vereinsleben bereichert. Daneben finden sich vielerorts Gruppen von engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern, die regelmässig Veranstaltungen aus dem weiten Bereich der Kleinkunst organisieren und so die kulturelle Vielfalt zusätzlich fördern. Auch wer grosse Events schätzt, kommt nicht zu kurz: Im Casino in Herisau stehen immer wieder Topacts auf der Bühne und ziehen neben dem einheimischen Publikum auch Interessierte aus der weiteren Umgebung an.

### Zeitgenössische Kultur

In Appenzell Ausserrhoden hat neben der traditionellen Kultur immer auch das aktuelle Kulturschaffen gebührende Beachtung gefunden. Seit 2008 verleiht der Kanton einen Kulturpreis. Die Ausserrhodische Kulturstiftung spricht jährlich Werk- und Förderbeiträge. Das Spektrum der unterstützten jungen Künstlerinnen und Künstler umfasst die Sparten Musik, Literatur, Bildende Kunst, Architektur sowie Theater, Foto, Film, Tanz und Angewandte Kunst.

Die Appenzeller Volksmusik hat ihr Potenzial zum Überschreiten der eigenen Spartengrenze längst entdeckt. Die Anfänge reichen in die 1970er-Jahre zurück mit Infrasteff Signer und den «Appenzeller Space Schöttli» mit Töbi Tobler und Ficht Tanner. Später setzten die Experimente der Violinisten Paul Giger und Noldi Alder Akzente, letzterer aus der Urnätscher Streichmusikdynastie der «Aldere».

## Beide sind präsent und lebendig: Traditionelles und aktuelles Kulturschaffen.



Appenzell Ausserrhoden ist zudem für viele Kulturschaffenden ein Rückzugsort, in dem Unkonventionelles entsteht und von hier aus den Gang in die kulturelle Welt antritt.

### Weiterführende Informationen

[www.ar.ch/kulturfoerderung](http://www.ar.ch/kulturfoerderung)  
[www.ar.ch/kantonsbibliothek](http://www.ar.ch/kantonsbibliothek)  
[www.ar.ch/staatsarchiv](http://www.ar.ch/staatsarchiv)  
[www.zentrum-appenzellermusik.ch](http://www.zentrum-appenzellermusik.ch)  
[www.appenzellkulturell.ch](http://www.appenzellkulturell.ch)  
[www.obacht.ch](http://www.obacht.ch)



FRANZSTADT  
1971  
1999

FRANZSTADT  
1971  
1999

FRANZSTADT  
1971  
1999

## Klein, aber freiheitsliebend.

### Geschichte und Politik in Appenzell Ausserrhoden

Appenzell Ausserrhoden ist seit der Trennung von Appenzell Innerrhoden vor mehr als 400 Jahren ein eigenständiger Kanton. In den 20 Gemeinden leben knapp 53 000 Frauen, Männer und Kinder. Obwohl nicht in der Verfassung festgeschrieben, gilt Herisau als Hauptort. Dort ist auch der grösste Teil der kantonalen Verwaltung angesiedelt. Die Justiz und die Polizei haben ihren Platz zusammen mit weiteren Verwaltungsabteilungen in Trogen. Der Kantonsrat als Legislative, der Regierungsrat als Exekutive und die richterlichen Behörden als Judikative bilden die drei traditionellen Gewalten.

#### Eigenständig seit 1597

Das Land Appenzell wurde 1513 als dreizehnter Ort in die Eidgenossenschaft aufgenommen. Dieses Ereignis liegt fast 500 Jahre zurück, und die beiden Appenzell planen schon heute das gemeinsame Jubiläum. Die sogenannte «Landteilung» erfolgte 1597 aus konfessionellen und wirtschaftlichen Gründen. Seither gibt es den Kanton Appenzell Ausserrhoden und den Kanton Appenzell Innerrhoden. Aufgrund seiner fortschrittlichen Textilindustrie war Ausserrhoden im 18. Jahrhundert – und in Nischenbereichen

bis ins 20. Jahrhundert – eine Industriehochburg mit einem bis heute nicht mehr erreichten Einwohnerhöchststand von knapp 58 000 Einwohnerinnen und Einwohnern um 1910. Seit Mai 1996 ist die total revidierte Kantonsverfassung in Kraft. Sie bildet eine zeitgemässe Grundlage für das Funktionieren des Kantons. Der Verkauf der Ausserrhoder Kantonalbank im Jahre 1996, die im Jahr darauf an der Urne beschlossene Abschaffung der Landsgemeinde sowie der Verlust der Eigenständigkeit der Appenzeller Zeitung waren einschneidende Ereignisse. Seit 2003 nehmen die eigenständig formulierten Regierungsprogramme die aktuellen Herausforderungen auf.

#### Regierung und Landammann

Der Regierungsrat ist die leitende, planende und vollziehende Behörde des Kantons und erfüllt die ihm durch Verfassung und Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Er trägt die politische Gesamtverantwortung und sorgt für eine rechtmässige, leistungsfähige, koordinierte, effiziente und zweckmässig organisierte kantonale Verwaltung. Dem Regierungsrat gehören sieben Mitglieder an, an deren Spitze der Landammann steht. Dieser leitet, plant und

«Wenn ich Frau Landammann wäre, würde ich eine Landsgemeinde nur für Kinder einführen.»

Léonie, 8 Jahre, im Kantonsratssaal in Herisau

koordiniert die Arbeit des Regierungsrates. Das Volk wählt den Landammann alle vier Jahre. Traditionell reicht die Stellung des Landammanns oder der Frau Landammann über die Rolle hinaus, die ein Regierungspräsident in anderen Kantonen innehat. Der Ausserrhoder Landammann ist nicht einfach nur der erste von sieben, sondern auch Landesvater und Respektsperson. Dem Landammann oder der Frau Landammann kommt dank dem engen Kontakt mit der Bevölkerung auch die Rolle eines Ombudsmanns oder einer Ombudsfrau zu.

### Das Kantonsparlament

Gesetzgebende Behörde ist der Kantonsrat, dem 65 Frauen und Männer angehören. Die Amtszeit seiner Mitglieder beträgt vier Jahre. Die Kantonsratspräsidentin oder der Kantonsratspräsident steht dem Rat jeweils für ein Jahr vor. Wahlkreise für die Parlamentarierinnen und Parlamentarier bilden die

zwanzig Gemeinden. Die Sitze im Kantonsparlament werden entsprechend der Einwohnerzahl der Gemeinden verteilt, jedoch hat jede Gemeinde Anrecht auf mindestens einen Sitz. In der mit über 15 000 Einwohnern grössten Gemeinde Herisau werden die Kantonsrätinnen und Kantonsräte im Proporzsystem gewählt, während in den anderen Gemeinden die Wahl im Majorzsystem erfolgt. Der Kantonsrat tagt sieben- bis neunmal pro Jahr im Kantonsratssaal im Regierungsgebäude in Herisau. Die Kantonsrats-sitzungen sind öffentlich.

Die Wege in Politik  
und Verwaltung sind  
direkt und schnell.





## Bundesrat und Bundespräsident 2009: der Ausserrhoder Hans-Rudolf Merz.

### Die Rechte der Bevölkerung

Die wichtigsten politischen Rechte der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind das Wahl- und Stimmrecht sowie die Initiativ- und Referendumsrechte. Die Möglichkeit, an Vernehmlassungen teilzunehmen, gehört ebenfalls zu den demokratischen Mitwirkungsrechten. Eine ausserrhodische Besonderheit ist die Volksdiskussion zwischen der ersten und der zweiten Lesung von Vorlagen im Kantonsrat: Stimmberechtigte können sich gegenüber Regierung und Parlament äussern und ihr Anliegen sogar an einer Sitzung des Kantonsrats persönlich begründen. In den Gemeinden Wald, Trogen und Speicher besitzen auch Ausländerinnen und Ausländer nach einer definierten Zeit seit Wohnsitznahme das Stimm- und Wahlrecht auf kommunaler Ebene.

### Die politische Kultur

Die politische Kultur in Appenzell Ausserrhoden ist geprägt durch eine liberale Grundhaltung, durch Skepsis gegenüber einem zu dichten staatlichen Regelwerk sowie durch eine traditionell starke Stellung der zwanzig Gemeinden. Trotzdem hat der Kanton in den letzten Jahren vermehrt Aufgaben übernommen, die bis anhin von den Gemeinden erledigt worden sind. Gleichzeitig haben die Gemeinden die Zusammenarbeit untereinander verstärkt. Beispiele dafür sind die drei regionalen

Zivilstandsämter, gemeinsam geführte Grundbuchämter oder das Zusammenlegen von Feuerwehren. Obwohl in den letzten Jahren die politischen Parteien zahlreicher und in der Folge auch aktiver geworden sind, ist deren Bedeutung in Appenzell Ausserrhoden noch immer nicht so ausgeprägt wie andernorts. Dies gilt insbesondere bei Wahlen in Kantons- und Gemeindebehörden, wo die Persönlichkeit der Kandidatin oder des Kandidaten wichtiger ist als die Parteifarbe. So gehört im Kantonsparlament fast ein Drittel der Mitglieder keiner Partei an; und auch in den Gemeinden sind parteiunabhängige Behördenmitglieder gut vertreten. Die Kleinheit des Kantons hat schliesslich den Vorteil der Überschaubarkeit und der kurzen Wege ohne eine überbordende Bürokratie.

### Weiterführende Informationen

[www.ar.ch](http://www.ar.ch)

[www.hls.ch](http://www.hls.ch) (Suche mit Stichwort: Appenzell)

Appenzell Ausserrhoden  
Kantonskanzlei  
Regierungsgebäude  
9102 Herisau

Telefon +41 (0)71 353 61 11  
kantonskanzlei@ar.ch  
www.ar.ch